

1. Das bethende Kind.

Theresia, eine arme Wittwe, sprach eines Morgens zu ihren fünf unerzogenen Kindern: „Meine lieben Kinder, ich kann euch diesen Morgen nichts zu essen geben! Ich habe kein Brod, kein Mehl, kein einziges Ey mehr im Hause. Ich habe immer so viele Arbeit mit euch, daß ich fast nichts verdienen kann. Bittet doch den lieben Gott, daß Er uns helfe; denn Er ist reich und mächtig, und sagt ja selbst: Ruft Mich an in der Noth und Ich werde euch erretten.“

Der kleine Christian, der kaum sechs Jahre alt war, machte sich nüchtern und sehr betrübt auf den Weg in die Schule. Er kam an der offenen Kirchenthür vorbey, ging hinein und kniete vor dem Altare nieder. Da er niemanden in der Kirche sah, so bethete er mit lauter Stimme: „Lieber Vater im Himmel! Wir Kinder haben nichts mehr zu essen.